

Letter of Intent

Stärkung von Free- and Open-Source-Software-Kollaboration in der Automobilwirtschaft Baden-Württemberg

Die Automobilbranche erlebt derzeit einen tiefgreifenden Wandel. Die voranschreitende Digitalisierung in Fahrzeugen stellt die gesamte Branche vor zentrale Herausforderungen und erfordert die noch engere Zusammenarbeit der Automobilhersteller und deren Zulieferer sowie Fabrikaurüster.

Softwareentwicklung auf der Basis von Free- and Open-Source-Software (FOSS) bietet Unternehmen die Möglichkeit, durch standardisierte Lösungen Kosten zu sparen und zudem systematisch voneinander zu lernen. Die Automobilwirtschaft ist aktiv dabei, diesen kollaborativen Ansatz umzusetzen. Diese Form der Zusammenarbeit bietet perspektivisch nicht nur Vorteile für alle beteiligten Unternehmen, sondern kann auch langfristig den Automobilstandort Baden-Württemberg und dessen Führungsrolle in Deutschland und Europa stärken.

Im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW (SDA) wird durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, der Mercedes-Benz Group AG, der Robert Bosch GmbH, der ETAS GmbH, dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart für den InnovationsCampus Mobilität der Zukunft (ICM), dem Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) und der Landesagentur e-mobil BW GmbH an den Chancen und Herausforderungen von Free- and Open-Source-Software-Kollaborationen gearbeitet. Ziel ist es, konkrete Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um den Einsatz von FOSS in der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg nachhaltig zu stärken. Kernstück soll eine neue Anlauf- und Koordinierungsstelle bei der Landesagentur e-mobil BW zur gezielten Förderung und zum Wissensaustausch von FOSS sein, mit dem Ziel, mittel- bis langfristig eine Community in Baden-Württemberg aufzubauen. Diese kann insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) noch besser befähigen, von FOSS zu profitieren.

Die Unterzeichnenden befürworten insbesondere folgende Ziele:

- Vor allem KMU sollen über Angebote der zentralen Anlauf- und Koordinierungsstelle gezielt angesprochen werden, die Vorteile von Free- and Open-Source-Softwareentwicklung kennenlernen und perspektivisch Prozesse und Standards für eine effiziente und rechtssichere Nutzung implementieren. Idealerweise wird FOSS damit zu einem festen Bestandteil in den Unternehmen.
- Workshops und einführende Informationen sind dabei elementare Bausteine zur ersten Orientierung. Diese Formate werden von den Unterzeichnenden mitgestaltet und adressieren jeweils die Bedarfe der KMU.
- Im Rahmen des SDA erarbeitete Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung von FOSS-Einsätzen und -Kollaborationen sollen umgesetzt werden. Rechtliche Grundlagen, Fördermaßnahmen sowie die Integration von FOSS-relevanten Themen in Aus- und Fortbildung sollen hinsichtlich möglicher Verbesserungen weiter betrachtet werden.

Die Unterzeichnenden beabsichtigen, die Verstetigung der oben aufgezeigten Ansätze zu unterstützen. Branchenspezifische und längerfristig angelegte, lebendige Formate zu FOSS sollen hierbei etabliert werden. Alle Unterzeichnenden begrüßen ausdrücklich die Teilnahme von weiteren in Baden-Württemberg ansässigen Partnern sowie die Zusammenarbeit und den Austausch mit bereits bestehenden FOSS-Initiativen und -Netzwerken mit Automotive-Bezug.

Rheinstetten, den 13.11.2024